

Danach war für die Ordnung der Briefe der Empfänger ausschlaggebend gewesen. Die Absender wurden jeweils in alphabetischer Reihenfolge angefügt.

Nach diesem vorgefundenen Registraturechema wurde bei der Bearbeitung des Briefbestandes verfahren. Daraus ergab sich die Gliederung des Kapitels II des vorliegenden Findbuches nach Vorsitzenden und Abteilungsleitern. Die Namen der für die Monumenta wichtigen Verfasser wurden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die weniger wichtigen sind am Schluß jeden Abschnitts unter einer Nummer alphabetisch zusammengefaßt worden. Bei der Gesellschaft für Ältere deutsche Geschichtskunde haben von 1819 bis nach dem ersten Weltkrieg namhafte Gelehrte mitgearbeitet, und über sie und ihre Mitarbeit werden Anfragen an das Akademie-Archiv gerichtet werden.

Bei dem Monumenta-Bestand in Berlin-Dahlem wurde der Registratur entsprechend eine Einteilung in neun Kapitel getroffen:

- I. Organisatorisches
- II. Sitzungsprotokolle
- III. "Neues Archiv"
- IV. Verlage
- V. Bibliotheken und Leihverkehr
- VI. Jahresabrechnungen
- VII. Personelles
- VIII. Schriftverkehr (Journale)
- IX. Korrespondenzen

Für das Schriftgut der Gesellschaft für Ältere deutsche Geschichtskunde, 1819-1935, mußte die ursprüngliche Registratur erst erschlossen werden; die Gliederung wurde an das organische Gewachsensein der Institution angelehnt.

Beim Schriftgut des Reichsinstituts für Ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica), 1935-1945, konnten die Mängel in der Registratur nicht behoben werden, da der Zeitaufwand in keinem Verhältnis zum Ergebnis gestanden hätte. Die Gliederung ist der für die erste Periode der Institution ähnlich. Die Arbeitsmaterialien sind im Anhang - der vorgefundenen Ordnung entsprechend - nach den Abteilungen der Monumenta aufgeführt.

Dezember 1963

Dr. Hertha Balthus

b.w.